



Dokumentation der Kreativwerkstatt für

MEHR GRÜN IN DER
INNENSTADT

am

06.10.2023 // 07.10.2023

in Wilhelmshaven



ZIELSETZUNG DER KREATIVWERKSTATT

WILHELMS
Urban
FARM



Das **Projekt UrbanFarm der Stadt Wilhelmshaven** lädt Sie ein, um mit ihnen die Innenstadt grüner zu machen.

Was für Wünsche haben Sie? Welche Pflanzen und Angebote erwarten Sie?

Die Kreativwerkstatt hat am Freitag und Samstag ca. 45 Stakeholder und BürgerInnen zu dem Projektansatz informiert. Am Freitag, dem 06.10, nahmen zwischen 16.00 Uhr bis 18.30 Uhr ca. 15 StakeholderInnen teil, am Samstag zwischen 11.00 Uhr und 13.30 Uhr ca. 30 BürgerInnen. Die Kreativwerkstatt hatte das Ziel, mit den Teilnehmenden den begonnenen Prozess für eine grüne und klimaangepasste Innenstadt weiterzuführen. Wir haben die Innenstadt neu betrachtet, nahmen in 2 Workshops die Wünsche auf und überlegen, wie wir mit Ihnen diese Wünsche umsetzen können.



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Zukunftsfähige
Innenstädte und Zentren



*Kreativwerkstatt
für interessierte Bürger*Innen*

SA, 07.10, 11-13 UHR

**MEHR GRÜN
FÜR UNSERE
INNENSTADT!**

WIR FREUEN
UNS AUF SIE!



Nächster Schritt zur grünen Stadtachse

URBAN FARMING WFG ruft zum Mitmachen auf – Zweistündige Kreativwerkstatt am 7. Oktober

VON LUTZ RECTOR

WILHELMSHAVEN – „Mehr Grün statt Grau“ – unter dieses Motto ließe sich das Projekt „Wilhelms Urban Farm“ stellen. Die dafür zur Verfügung stehenden Mittel von 1,3 Millionen Euro stammen aus dem Förderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen. Angesiedelt ist das Projekt bei der Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG). Am kommenden Samstag, 7. Oktober, soll auf dem Weg zur grüneren Stadt unter Beteiligung der Bürger der nächste Schritt getan werden.

Bürger sollen sich aktiv einbringen

Im April hatte die WFG zu einem ersten Workshop aufgerufen, um gemeinsam mit den Wilhelmsshavenern Ideen zu entwickeln. Inzwischen haben Experten – paper planes, Multiplicities und die AAA GmbH – ein Begrünungskonzept für die Stadt ausgearbeitet, das als Rahmen dienen soll. Dieser Rahmen aber muss nun im Detail gefüllt werden. „Und da sind erneut die Bürger gefragt“, sagt Jennifer Renner von der WFG. Das Konzept zielt auf verschiedene Begrünungsmöglichkeiten ab, die die Aufenthaltsqualität für alle Altersgruppen in der Innenstadt erhöhen und das Image der Jadedstadt aufwerten sollen – von den positiven Auswirkungen auf Umwelt und Klima ganz zu schweigen. „Nun geht es im nächsten Schritt ganz konkret darum, was sich die Bürger vorstellen. Am Beispiel Gotthilf-Hagen-Platz wollen wir gemeinsam erkunden, was dort möglich sein könnte, was vielleicht noch gebraucht wird, aber auch, wer bereit ist, sich später dort um mögliche Grünflächen zu kümmern, denn natürlich müssen die kontinuierlich gepflegt werden.“

Ob der Gotthilf-Hagen-Platz am Ende tatsächlich zu den Orten gehört, an denen das „Urban Farming“ eine Umsetzung findet, lasse sich aktuell nicht sagen, betont Renner. „Dieser Platz ist ein Teil Begrünungskonzept, das eine grüne Achse durch die Stadt vorsieht.“

Mitwirkung spielt eine wichtige Rolle

Wo und was Realität wird, hänge nicht zuletzt von der Mitwirkung der Bürger ab. Und von den finanziellen Rahmenbedingungen, denn die Fördersumme sei endlich.

Die Veranstaltung am Samstag beginnt um 11 Uhr im Wilhelms Haven Hotel, Rheinstraße 128. „Dort wollen wir die Teilnehmer kurz begrüßen, danach werden die Experten einen Einblick in ihr Konzept geben“, erklärt Renner. Gemeinsam gehe es dann zum in Wurfweite entfernten Gotthilf-Hagen-Platz, um in Form einer Kreativwerkstatt vor Ort konkrete Ideen zu entwickeln. Angesetzt sind insgesamt zwei Stunden. Interessenten, die nicht schon um 11 Uhr dabei sein können, sollten direkt zum Gotthilf-Hagen-Platz kommen, empfiehlt Renner. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Es sind weitere Folgetermine geplant.



Diese Visualisierung aus dem Begrünungskonzept „The WHVE“ zeigt den Gotthilf-Hagen-Platz.

BILD: WFG



Auch für den „Ehrenwortplatz“ enthält das Konzept einen Vorschlag für eine mögliche Nutzung als Grünfläche.

BILD: WFG

Kreativ zu einer grüneren Stadt

WILHELMSHAVEN/LR – Das von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft geleitete Projekt „Wilhelms Urban Farm“ für eine grünerer Innenstadt wird am kommenden Samstag, 7. Oktober, mit einer Kreativwerkstatt fortgesetzt. Bürger haben von 11 bis 13 Uhr Gelegenheit, sich mit Ideen aktiv an einer möglichen Umgestaltung des Gotthilf-Hagen-Platzes zu beteiligen. **→ SEITE 7**

Hinweis auf Titelseite und Ankündigungsbericht am 5.10. in der Wilhelmshavener Zeitung

WILHELMS
Urban
FARM



WILHELMS UrbanFARM:

Einladung zur Kreativwerkstatt: Mehr Grün für unsere Innenstadt

Das Förderprojekt WILHELMS UrbanFARM freut sich über einen weiteren erreichten Meilenstein in Richtung grünere Innenstadt. Einmal mehr ruft das Projektteam zum Mitmachen auf und lädt alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zur Kreativwerkstatt ein.



SAVE THE DATE:

Kommen Sie am **Samstag, den 07.10.2023 von 11.00 bis 13.00 Uhr** zu unserer Kreativwerkstatt und gemeinsamen Begehung des Gotthilf-Hagen-Platzes und gestalten Sie Ihre Innenstadt mit.

Treffpunkt: Wilhelms HAVEN HOTEL, Rheinstraße 128

Ohne Anmeldung.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



**ANKÜNDIGUNG DER
KREATIVWERKSTATT IN
DEN MEDIEN**

TEILNEHMENDE



Frage an Frau Heimann/Frau Renner: Sollen Namen benannt werden?



FRAGE 1
FREITAG

Wie könnte der Gotthilf-Hagen-
Platz lebendiger und attraktiver
werden?

FRAGE 1

Wie könnte der Gotthilf-Hagen-Platz lebendiger und attraktiver werden?



Aktionen auf dem Platz
Container
Hochbeete
Nachbarn einladen
Workshop
Bildungsauftrag KITA + Schule
Offenes Klassenzimmer
Einbindung der Schule

Entsiegeln
Wasserpflanzen
kleine Teiche

Fassaden-
begrünung/
Bäume statt
Jalousien auf
Valoiplatz

1. Informieren!
2. Durchhaltekraft?
3. Basisinfrastruktur!
→ Wasser vor Ort
4. Es muß organisiert werden!
→ Nachbarschaften
→ Schule/Kita
→ neue Anlässe
5. Wo kommt das Herzblut her?
6. Bündnis "Stadt-AG"
7. Temporäre Events

Ideen: Schnittfolgen "Prozess-
design" "Begleitetes Erleben"

Verantwortungs-
gemeinschaften?

Die "Fluchtachse" brechen
durch organische Strukturen

- Allee aus Bäumen
- Sitzgelegenheiten (nicht nebeneinander)
- Brunnen/Wasserlauf mit Figuren
(beweglich)

Inklusive
Projekte

Mobile Sitzgelegenheiten
z.B. Palettenmöbel

- Aufenthaltsmöglichkeiten schaffen
- Beete zur Nutzung für Anwohner*innen

Parcour
Bewegung

Wasser
& Grün

Obstbäume pflanzen
+ Brunnen

Hochbeete mit Kräutern
und eßbaren Blumen

Verweilen auf dem
Weg zum Wasser

Sport
→ Fahrradstrecke
→ Joggingstrecke

Essen/
Trinken

Blume
Mobile
Überdachte-/
Sitzflächen

Begrünung +
Solarproduktion
"Sonnensegel"

Ladesäulen
einrichten

FRAGE 1

Wie könnte der Gotthilf-Hagen-Platz lebendiger und attraktiver werden?

MOBILIAR

Aufenthaltsmöglichkeiten schaffen

Verweilen auf dem Weg zum Wasser

Sitzgelegenheiten (nicht nebeneinander)

Mobile Sitzgelegenheiten z.B. Palettenmöbel

Blume
Mobile Überdachte-/Sitzflächen

ORGANISATION

Verantwortungsgemeinschaften?

Ideen: Schnittfolgen
"Prozessdesign"
"Begleitetes Erleben"

Nachbarn einbinden
Workshop
Bildungsauftrag KITA + Schule
Bündnis "Stadt-AG"
Temporäre Events

1. Informieren!
2. Durchhaltekraft?
3. Basisinfrastruktur!
→ Wasser vor Ort
4. Es muß organisiert werden!
→ Nachbarschaften
→ Schule/Kita
→ neue Anlässe
5. Wo kommt das Herzblut her?
6. Bündnis "Stadt-AG"
7. Temporäre Events

GRÜN- UND WASSERANLAGEN

Obstbäume pflanzen + Brunnen

Fassadenbegrünung/
Bäume statt Jalousien auf Valoiplatz

- Allee aus Bäumen
- Brunnen/Wasserlauf mit Figuren (beweglich)

Entsiegeln
Wasserpflanzen
kleine Teiche

Begrünung + Solarproduktion
"Sonnensegel"

Wasser & Grün

Hochbeete mit Kräutern und eßbaren Blumen

Hochbeete

Beete zur Nutzung für Anwohner*innen

Blume

FREIZEITANGEBOTE UND GESTALTUNG

Essen/
Trinken

Inklusive
Projekte

Parcour
Bewegung

Ladesäulen
einrichten

Die "Fluchtachse" brechen durch organische Strukturen

Sport
→ Fahrradstrecke
→ Joggingstrecke

Aktionen
Container

WORKSHOP-PROZESS

Fotos: Bärenstark



FRAGE 2



Wie könnte der Gotthilf-Hagen-Platz grüner gemacht werden?

Trinkbrunnen für Wasser
(Pflanzen + Trinken)

Direkt auf den Tisch
(vom Beet auf den Tisch)

“Pappenheimer” aktivieren
→ Streetworkermäßig
→ normalerweise ist denen langweilig
Kooperation mit denen

Rentner, Schule
Kindergarten
Rosarium (Name Verein)
Firmen
Hauptamt + Ehrenamt

Gotthilf-Grüner-Platz

Kommerzialisieren
→ damit Bestand hält
(Verstetigung durch
Einbindung Firmen)

Wegzehrung aus
dem Beet + Drinks
+ Brezel Picknick

Studentenprojekt
Brauerei
→ Container

Freies
WLAN

Design in
Maritimem Stil

Brunnen aus
Wellen

Projekt
Hochhausbegrünung
(Idee: das angrenzende
Hochhaus begrünen)

Grüner Hagen
(Name des Patzes
“Der grüne Hagen”)

Mitarbeiterbeet
→ Branding für Firmen

Höheres Beet
“Mopsbeet”
(Bürger dürfen sich
Kräuter nehmen, mopsen)

Künstlerpavillon
(Künstler mit
reinnehmen)
Street Art

Container

Lust zu verweilen

Grabenlösung
→ groß denken?
gemeint: Wasserkanal

Lampenstrasse
nutzen, Wasser

Sandkasten

Sommerlaube → Code
(Laube/Container, um
sich daraus Mobiliar und
Werkzeug entnehmen zu
können, per Code)

- Ein Material
(beschränken auf ein
Material/Einfachheit)
- Maritime Art
- einfache Blumen
(Struktur einfach -
Pflanzen dadurch stark)

Entsiegelung besser!
gestalten

Warum dieser Platz?
→ Multizentrische Stadt (Whv
hat viele Zentren, Ort als ein
Magnet auch aus anderen
Gegenden)
→ Treffpunkte einrichten

Bewässerung
→ mit Studenten (TU)
→ Modellhafte Lösung

Technik +
Brunnen für
Wasser

Müll- und
Grünschnittentsorgungs-
möglichkeiten
(Abfall)

Container
→ Info
→ soziale Komponente
→ Nabu

Alleefeeling
wiederherstellen
sitzen: Aufhalten

Bootsbeete

Sponsoring

- Städtische
Bewässerung?
Brunnen
- Regenwasser nutzen

Wellenbewegung
wie ein Panorama-
bild, Meer

Gärtnerautomat

Der Treffpunkt überhaupt!
→ Erste Veranstaltung

Patenschaft für
Grünbehälter (Beete)
→ klappt in Oldenburg

Im Zuge Umbau Bahnhof
damals Allee
→ Geschichte
→ Umbau
→ Platz
(Inspiration am historischen Bild?)

Atmosphärische Beleuchtung
z.B. mit Bewegungsmelder?

Boote
Welle

Zeitgleich:
Container +
Gardening

Namensschilder

Beete könnten Namen
haben (Paten)

Innovation
Konzept: so vielfältige
Pflanzen, dass Gerichte
bereitet werden können

Bewässerungs-
pflanzbögen

FRAGE 2

Wie könnte der Gotthilf-Hagen-Platz grüner gemacht werden?



WASSERANLAGEN

Bewässerungspflanzbögen

Trinkbrunnen für Wasser (Pflanzen + Trinken)

Brunnen aus Wellen

Lampenstrasse nutzen, Wasser

Boote Welle

Technik + Brunnen für Wasser

Grabenlösung → groß denken? gemeint: Wasserkanal

Wellenbewegung wie ein Panoramabild Meer

- Städtische Bewässerung? Brunnen
- Regenwasser nutzen

Bewässerung → mit Studenten (TU) → Modellhafte Lösung

CHARAKTER

Lust zu verweilen

Atmosphärische Beleuchtung z.B. mit Bewegungsmelder?

Entsiegelung besser!

Design in maritimem Stil

Im Zuge Umbau Bahnhof damals Allee → Geschichte → Umbau → Platz (Inspiration am historischen Bild?)

- Ein Material (beschränken auf ein Material/Einfachheit)
- Maritime Art
- auch Blumen einbringen (Struktur einfach - Pflanzen dadurch stark)

Projekt Hochhausbegrünung (Idee: das angrenzende Hochhaus begrünen)

Alleefeeeling wiederherstellen sitzen: Aufhalten

GARDENING

Gärtnerautomat

Bootsbeete

Zeitgleich: Container + Gardening

Patenschaft für Grünbehälter (Beete) → klappt in Oldenburg

Müll- und Grünschnitt-entsorgungsmöglichkeiten (Abfall)

Direkt auf den Tisch (vom Beet auf den Tisch)

Beete könnten Namen haben (Paten)

Mitarbeiterbeet → Branding für Firmen

Innovation Konzept: so vielfältige Pflanzen, dass Gerichte bereitet werden können

Höheres Beet "Mopsbeet" (Bürger dürfen sich Kräuter nehmen, mopsen)

Wegzehrung aus dem Beet + Drinks + Brezel Picknick

AUSSTATTUNG

Künstlerpavillon (Künstler mit reinnehmen) Street Art

Container aufbauen

Sommerlaube → Code (Laube/Container, um sich daraus Mobiliar und Werkzeug entnehmen zu können, per Code)

Studentenprojekt Brauerei → Container

Sandkasten

Container → Info → soziale Komponente → Nabu

Namensschilder

Freies WLAN

VERMARKTUNG

Gotthilf-Grüner-Platz

Grüner Hagen (Name des Platzes "Der grüne Hagen")

Der Treffpunkt überhaupt! → Erste Veranstaltung

Warum dieser Platz? → Multizentrische Stadt (Whv hat viele Zentren, Ort als ein Magnet auch aus anderen Gegenden) → Treffpunkte einrichten

KOOPERATIONEN

Sponsoring

Kommerzialisieren → damit Bestand hält (Verstetigung durch Einbindung Firmen)

Rentner, Schule Kindergarten Rosarium (Name Verein) Firmen Hauptamt + Ehrenamt

"Pappenheimer" aktivieren → Streetworkermäßig → normalerweise ist denen langweilig Kooperation mit denen



WORKSHOP-PROZESS



Fotos: Bärenstark



SAMSTAG



**ZUM WOHLFÜHLEN,
ZUM ESSEN, FÜR EIN
BESSERES KLIMA –
UND DAS AM LIEBSTEN
GEMEINSAM MIT IHNEN!**

Wir laden Sie ein, um mit uns zusammen zu gestalten, zu träumen, zu visualisieren. Was für Wünsche haben Sie? Welche Pflanzen und Angebote erwarten Sie?

Gemeinsam erkunden wir den Standort und nehmen anschließend in einem Workshop (Indoor) Ihre Wünsche auf und überlegen gemeinsam, wie wir diese Wünsche realisieren können.

Bringen Sie gerne Nachbarn & Freunde mit.

Haben Sie Fragen zur Veranstaltung? Melden Sie sich gern bei uns:
urbanfarm@wirtschaft-wilhelmshaven.de · 04421 9106-13 ·  wilhelmshaven.meer.stadt

„Partizipation -
was alle angeht,
können nur alle lösen!“

Einladung

Ohne Anmeldung!

WANN?

Samstag, den 07.10, 11 bis 13 Uhr

TREFFPUNKT

Gotthilf-Hagen-Platz um 11 Uhr

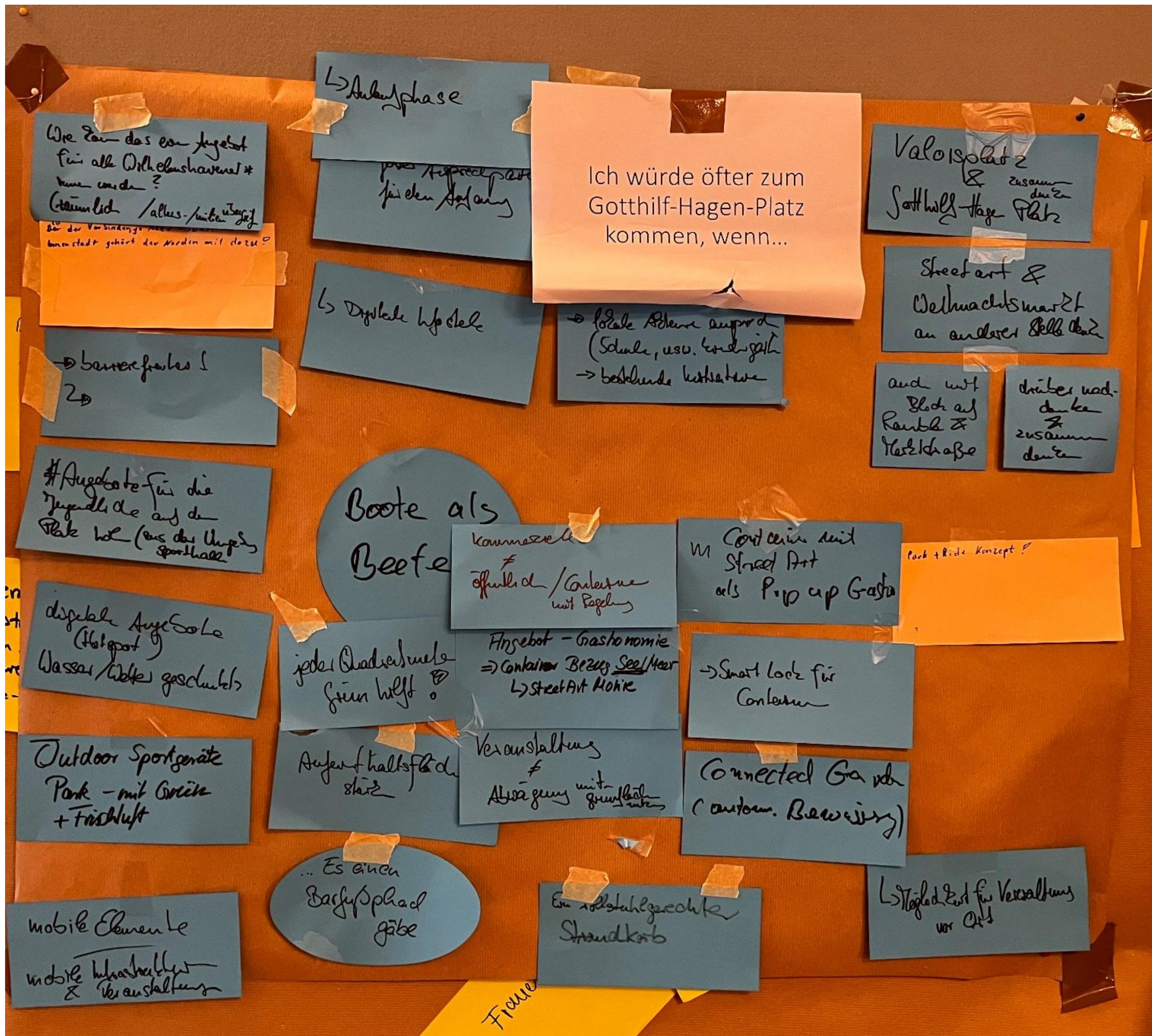
ORT FÜR DEN WORKSHOP

Wilhelms Haven Hotel
Rheinstraße 128
26 Wilhelmshaven

TEILNEHMENDE



Frage an Frau Heimann/Frau Renner: Sollen Namen benannt werden?



FRAGE 1

SAMSTAG

Ich würde öfter zum Gotthilf-Hagen-Platz kommen, wenn...

FRAGE 1



Ich würde öfter zum Gotthilf-Hagen-Platz kommen, wenn...

Wie kann das ein Angebot für alle Wilhelmshavener*innen werden? (räumlich/alters-/milieu-übergreif.)

Eine Verbindung der Innenstadt mit dem Norden gehört mit dazu!

Barrierefreiheit

Angebote für Jugendliche, um diese auf den Platz zu holen (aus der Umgebung, Sporthalle)

digitale Angebote (HotSpot)
Wasser/Wetter geschützt

Outdoor Sportgeräte
Park - mit Geräte + Frischluft

Anlaufphase

Ansprechpartner für den Anfang, der informiert, informiert ist und organisiert

Digitale Stele als Informationstool über das Angebot

mobile Elemente
mobile Infrastruktur & Veranstaltungen

... Es einen Barfußpfad gäbe

Ein rollstuhlgerechter Strandkorb

→ lokale Akteure ansprechen (Schule, usw. Kindergärten)
→ bestehende Infrastrukturen

Boote als Beete

kommerzielle ≠ öffentlich/
Gastroangebote mit Regelung

Aufenthaltsflächen stärken

Angebot - Gastronomie
→ Container Bezug See/Meer
→ Street Art Motive

Veranstaltung ≠ Abwägung mit Grünflächennutzung

Valoisplatz & Gotthilf-Hagen-Platz zusammendenken

Streetart & Weihnachtsmarkt an anderen Stellen denken

jeder Quadratmeter Grün hilft!

Connected (existierendes Beispielprojekt) (auton. Bewässerung)

auch mit Blick auf die Rambla und die Marktstraße

drüber nachdenken & zusammendenken

Park+Ride Konzept!

Container als Gastro-, Info- und Lagerort
Street Art als Pop up in Verknüpfung mit dem Container

→ Smart Lock System für den Container

→ Möglichkeit für Verwaltung vor Ort

FRAGE 1



Ich würde öfter zum Gotthilf-Hagen-Platz kommen, wenn...

INKLUSION

Barrierefreiheit

Wie kann das ein Angebot für alle Wilhelmshavener*innen werden? (räumlich/alters-/milieu-übergreif.)

Angebote für Jugendliche, um diese auf den Platz zu holen (aus der Umgebung, Sporthalle)

Ein rollstuhlgerechter Strandkorb

ORGANISATION

Anlaufphase

Digitale Stele als Informationstool über das Angebot

Ansprechpartner für den Anfang, der informiert, informiert ist und organisiert

→ lokale Akteure ansprechen (Schule, usw. Kindergärten)
→ bestehende Infrastrukturen

STÄDTISCHER KONTEXT

Streetart & Weihnachtsmarkt an anderen Stellen denken

Park+Ride Konzept!

Eine Verbindung der Innenstadt mit dem Norden gehört mit dazu!

Valoisplatz & Gotthilf-Hagen-Platz zusammendenken

auch mit Blick auf die Rambla und die Marktstraße

drüber nachdenken & zusammendenken

FREIZEITANGEBOTE

Outdoor Sportgeräte
Park - mit Geräte + Frischluft

kommerzielle ≠ öffentlich/
Gastroangebote mit Regelung

mobile Elemente, mobile
Infrastruktur & Veranstaltungen

digitale Angebote (HotSpot),
Wasser/Wetter geschützt

Angebot - Gastronomie
→ Container Bezug See/Meer
→ Street Art Motive

Container als Gastro-, Info-
und Lagerort
Street Art als Pop up in
Verknüpfung mit dem Container

→ Smart Lock System
für den Container

NUTZUNG VON GRÜNANLAGEN

... Es einen Barfußpfad gäbe

→ Möglichkeit für Verwaltung vor Ort

Boote als Beete

Veranstaltung ≠ Abwägung mit Grünflächennutzung

Connected (existierendes Beispielprojekt) (auton. Bewässerung)

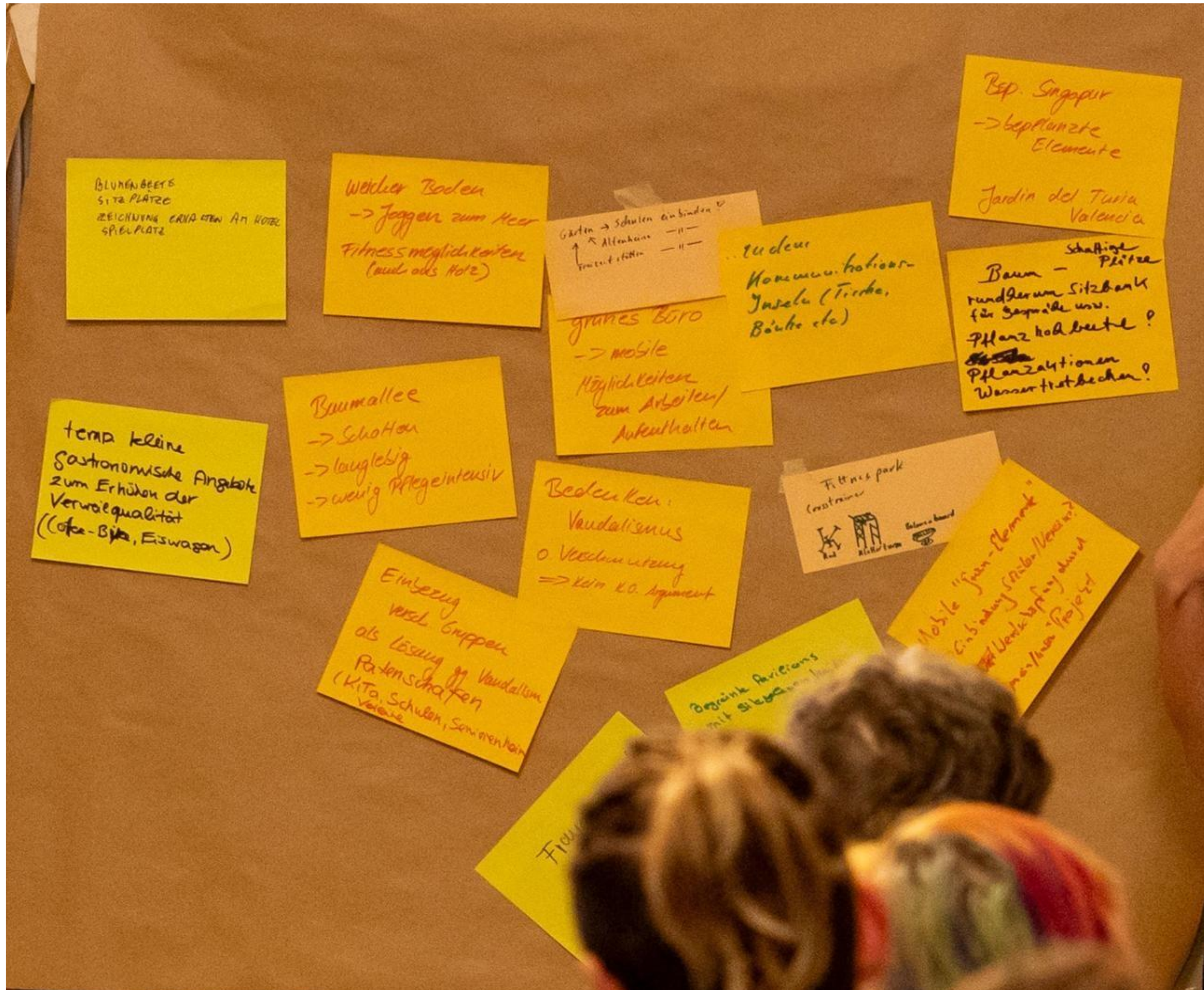
Aufenthaltsflächen stärken

jeder Quadratmeter Grün hilft!

WORKSHOP-PROZESS

Fotos: Bärenstark





FRAGE 2

SAMSTAG

Wie könnte der
Gotthilf-Hagen-Platz
grüner werden?

FRAGE 2



Wie könnte der Gotthilf-Hagen-Platz grüner werden?

bewachsene
Geländer/Gitterstatuen

Grüne
Wellnessoase

weicher Boden
→ Joggen zum Meer
Fitnessmöglichkeiten
(auch aus Holz)
Tretpfad

zudem
Kommunikationsinseln
(Tische, Bänke etc.)

Bsp. Singapur
→ bepflanzte Elemente
Jardin del Turia Valencia

“Grüne” Überdachung/Beschattung
(Weinreben, Blauregen)

Blumenbeete
Sitzplätze
Zeichnung erhalten am Hotel
Spielplatz

Baumallee
→ Schatten
→ langlebig
→ wenig
pflegeintensiv

Bedenken:
Vandalismus o.
Verschmutzung
→ kein K.O.
Argument

Gärten
→ Schulen, Altenheim,
Freizeitstätten einbinden!

Schattige Plätze
Baum - rundherum Sitzbank
für Gespräche usw.
Pflanzhochbeete!
Pflanzaktionen
Wassertretbecken!

temp. kleine gastronomische
Angebote zum Erhöhen der
Verweilqualität
(Coke-Bike, Eiswagen)

Einbezug versch. Gruppen als
Lösung gg. Vandalismus und für
Umweltbildung
Patenschaften
(KiTA, Schulen, Seniorenheim,
Vereine)

grünes Büro
→ mobile Möglichkeiten
zum Arbeiten/Aufhalten

Fitnesspark
Crosstrainer, Rad, Kletter-
turm, Balanceboard

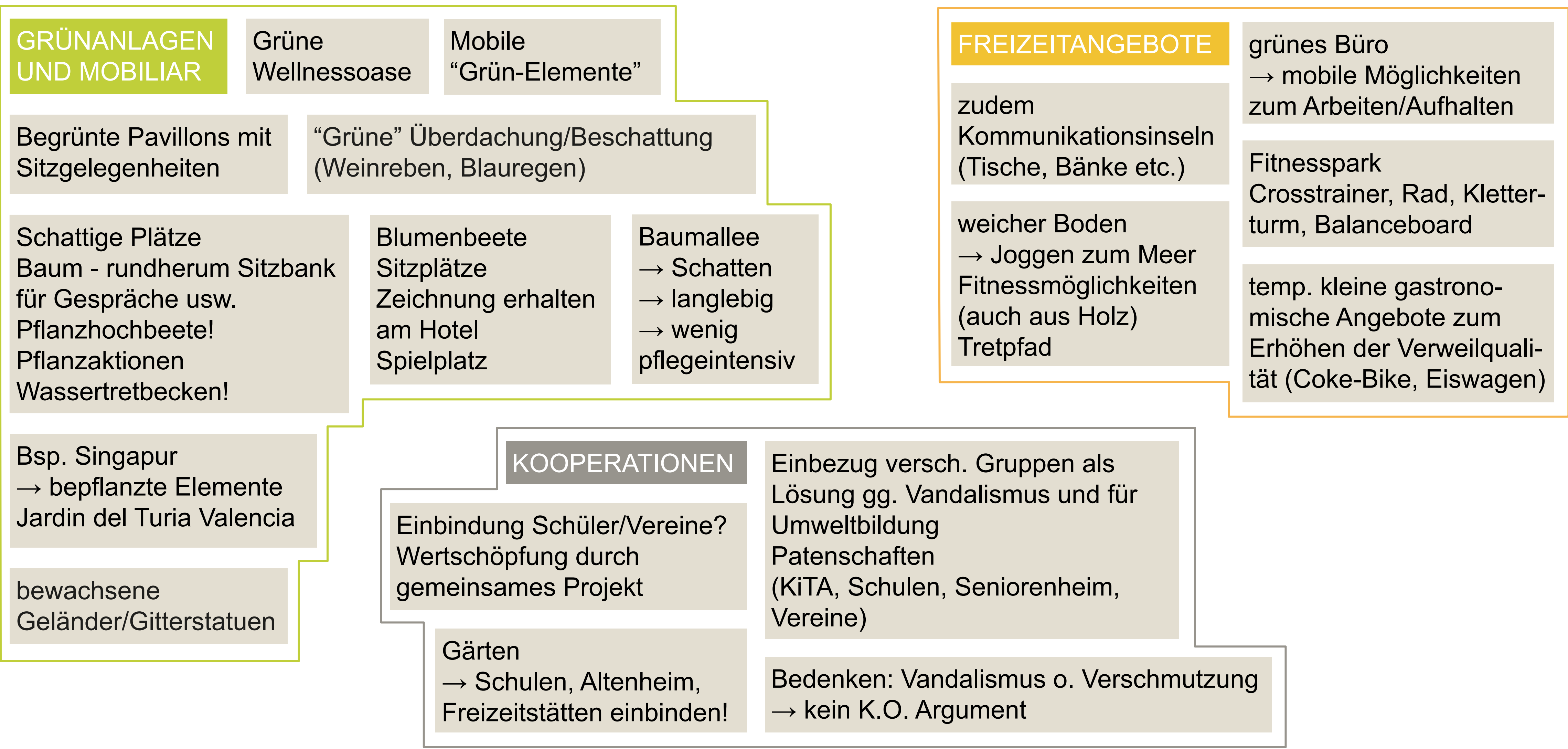
Mobile “Grün-Elemente”
Einbindung Schüler/Vereine?
Wertschöpfung durch
gemeinsames Projekt

Begrünte Pavillons mit
Sitzgelegenheiten

FRAGE 2



Wie könnte der Gotthilf-Hagen-Platz grüner werden?





WORKSHOP-PROZESS

Fotos: Bärenstark



in Kommunikations-
- Inseln sitzen
Stichwort: Sozialer
Raum, umgeben v. Grün

"WALLS" zum
Bemalen beidseitig

No: Twitter etc
Verweben Interesse vieler

einfach mal
machen.???

Selbstorganisiert
gestalten.
Nicht auf
"Stadt" warten.

Pop-up Cafe's
aufstecken?

Info stand
Ankerpunkt

Im Kern?
auf Container
och Dach!

... Kleinkonzerte,
Kleinhandel in einer
Musikumschau (Meinik-
Pavillon, stationär
umgeben v. Grün zu hören

"Ankommen"
Feuer
pass
CAMPEN
+ Feuer + Grill

HOMES DACH'
UNTERSCHUTZ ZU
BEREITEN

Boulefeld?

- zur Toilette
Inklusion gehen (öffentl.!)
muss have Klo!

Veranstaltungen abhalten
- DIY-Workstatt
- Flohmarkt
- Kleidertausch.

+ Peter Lustig Anhänger
von Pumpwerk,
Info Ort/Garten/Spiel-
zeug

Stadtlucke

Palettenmöbel
(mit Kette? :))

Oft sind heute spannende
Spielgeräte nicht mehr
sicher.

"Kleine
Wettbewerbe"
Veranstalten? z.B. Fußball-Turnier,
Sackhüpfen

Ort für Lark
mit Migrations
hintergrund

Wasserspiel Inventions-
ausstellung wie gerade
in der Passage
"Mit much fiktion"

**RADWEG VIA
GH PLATZ RICHTUNG
DEICHBRÜCKE**

(kann?)
Warum darf man eigentlich
auf dem Gotthilf-Hagen-
Platz nicht...??

Offene Bühne
like Mauerpark

Wie sieht es aus mit
Baumpflanzungen in Bezug
auf Beschattung/Verdunkeln
von Wohnungen? Bei Marktbarkeit
Rangieren/ Stellflächen!

Schnippelstube
Fairteiler
??
Huet-
Schwämer

FRAGE 3

SAMSTAG

Warum darf man
eigentlich auf dem
Gotthilf-Hagen-
Platz nicht...?

FRAGE 3



Warum darf man eigentlich auf dem Gotthilf-Hagen-Platz nicht ...?

...in Kommunikationsinseln sitzen
Stichwort: Sozialer Raum,
umgeben v. Grün

“Walls” zum
Bemalen beidseitig

einfach mal
machen?

Selbstorganisiert
gestalten
nicht auf “Stadt” warten

Pop-up Cafés
aufstellen?

“Hohes Dach”
um etwas Schutz
zu bieten

Boulefeld?
Strandkorb

No: Touristischer Ort
Verweben Interessen Vieler
(Vermeidung eines touristischen
Ortes → Ort der alle anspricht)

... Kleinkonzerten, Kleinkunst
in einer Musikmuschel
(Musikpavillon “stationär”
umgeben v. Grün) zuhören

“Ancampen”
Campen + Feuer + Grill
Ferienpass

Infostand
Ankerpunkt

Palettenmöbel
(mit Ketten)

Imkern?
auf Container
oder Dach!

zur Toilette gehen
(öffentl. Klo!)
Inklusion
must have

Veranstaltungen abhalten
- DIY-Werkstatt
- Flohmarkt
- Kleidertausch

Peterlustig Anhänger vom
Pumpwerk vor Ort installieren?
Info Ort/Gartengeräte/Spielzeug
Krähenbusch + Pumpwerk

Wie sieht es aus mit
Baumpflanzungen in Bezug auf
Beschattung/Verdunkeln von
Wohnungen? Bei Markttätigkeit
rangieren/Stellflächen?

Oft sind heute
spannende
Spielgeräte nicht
mehr “sicher”

Radweg via
GHPlatz Richtung
Deichbrücke

“Kleine Wettbewerbe”
veranstalten?
z.B. Fussball-Turnier,
Sackhüpfen

Ort für Leute mit
Migrationshintergrund

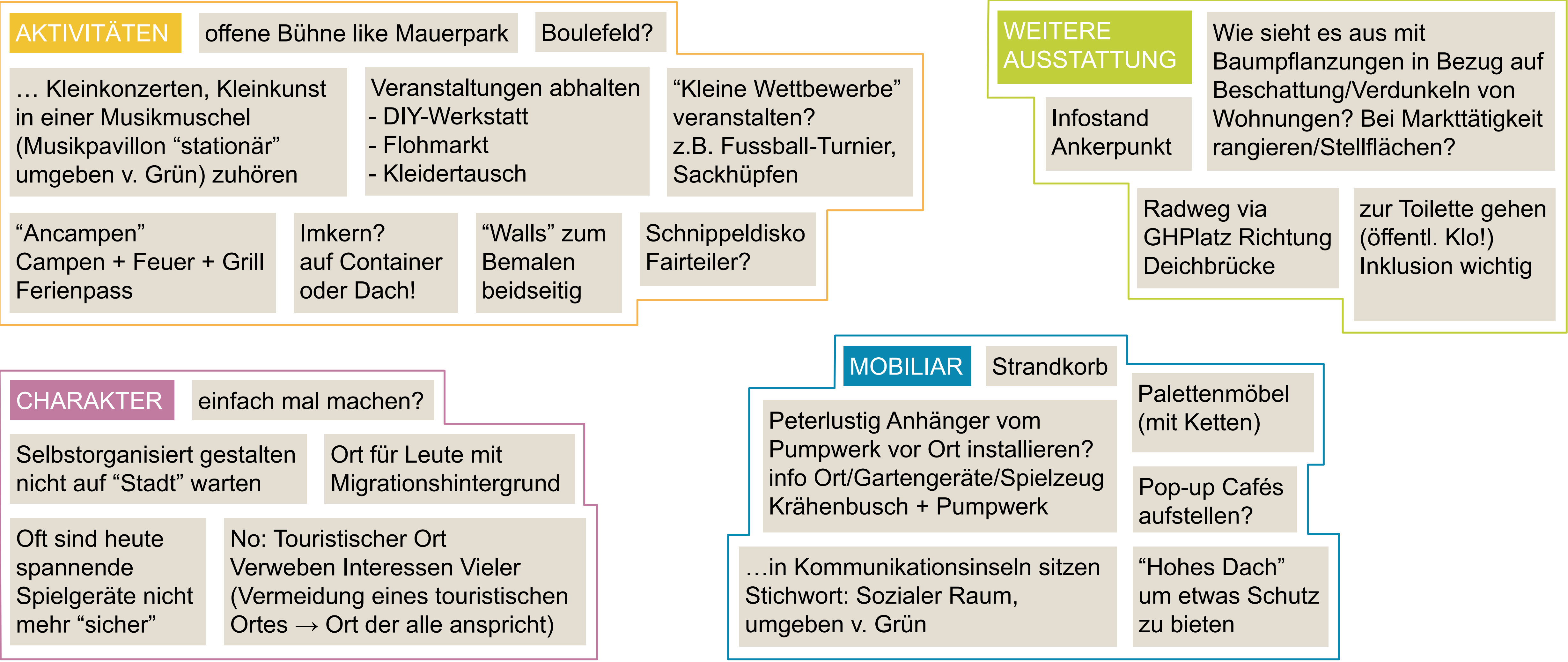
Offene Bühne
like Mauerpark

Schnippeldisko
Fairteiler?

FRAGE 3



Warum darf man eigentlich auf dem Gotthilf-Hagen-Platz nicht ...?



WORKSHOP-PROZESS

Fotos: Bärenstark



BEOBACHTUNGEN UND ERGEBNISSE



1

Der GHP soll **multifunktional** und **für mehrere NutzerInnengruppen aus Wilhelmshaven** ausgerichtet werden

2

Grüninfrastrukturen und Grünangebote sollen durch folgende Grünelemente eingerichtet werden: Grünflächen, (Hoch-)Beete, Bäume (Allee), Obstbäume, Wiese, Laube, Farm to Table, Mopsbeet

3

Nutzungsangebote sollen sein: Pop-up Raum (Container, Bauhütte, Bauwagen), Wasseranschluss, Toilette, Gartengerätschaften, Mobile Hochbeete, "Seed-bombs", digitaler HotSpot, Mobile Sitzgelegenheiten für Gruppen, Sport/Fitnessangebote

4

Soziale Angebote sollen sein: Informationen zum Projekt, regelmäßige Treffen, Einbezug unterschiedlicher Gruppen: Senioren, Jugendliche, Schulen, Vereine, Nachbar*innen, Bewässerung durch Patenschaften, Ernte, Street-Art. Anschlussfähigkeit für Firmen und Bildungseinrichtungen herstellen, die mit Know-How und Material aushelfen können (z.B. Container durch Spedition oder Bewässerung durch Umwelttechniker).



Gemeinsam gärtnern mitten in der City

FÖRDERPROJEKT „Wilhelms Urban Farm“: Ideen für mehr Stadtgrün sollen Innenstadt beleben

VON MICHAEL HALAMA

WILHELMSHAVEN – Wie lassen sich Innenstädte wiederbeleben, wenn die Leute weniger zum Shoppen in die City kommen? Leerstände und Brachflächen laden nicht zum Verweilen ein. Mit kreativen Ideen soll die Aufenthaltsqualität auch in Wilhelmshavens Innenstadt besser werden, Einheimische und Touristen anziehen und so für reichlich Leben sorgen. Deshalb sind Fassadenbegrünung, Indoor-Farming und Urbane Gärten drei Schwerpunkte beim Förderprojekt „Wilhelms Urban Farm“.

Während bei den ersten beiden Punkten eher die Profis gefragt sind, möchten die Projektverantwortlichen bei den urbanen Gärten ausdrücklich die Wilhelmshavener und Wilhelmshavenerinnen fürs Mitmachen begeistern. Am Samstag trafen sich die Projektverantwortlichen und beauftragte Experten aus Berlin und Bremen mit interessierten Bürgern im „Wilhelms Haven Hotel“, um auszuloten, welche Ideen ankommen und welche auch realistisch umzusetzen sind. Auf den Punkt gebracht, soll mehr Stadtgrün vom Wasser über den Gotthilf-Hagen- und Valoisplatz durch die City bis zum Börsenplatz auf der einen und zum Friedrich-Wilhelm-Platz auf der anderen Seite die Menschen leiten und Lust darauf machen, dort zu verweilen. Zudem kann das Grün für ein besseres Mikroklima in der Innenstadt sorgen.

Aussichtsturm und Gemüsebeete

Die Männer und Frauen vom Verein Paper Planes sowie den Firmen Multiplicities und AAA stellten ihr Konzept „The WHVE“, eine „grüne Wel-



Regier Austausch über die Möglichkeiten des gemeinsamen Gärtnerns auf dem Gotthilf-Hagen-Platz.

BILDER: BJÖRN LÜBBE



Der Gotthilf-Hagen-Platz soll grüner werden und die Menschen hier zusammenführen.

le“ für die City vor. Dabei sind auch Anregungen von Bürgern aus ersten Treffen eingeflossen. Der Blick von außen brachte einige Ideen mit: Warum nicht den Turm samt Nordseepassage begrünen und oben auf den Turm eine Aussichtsplattform setzen? Warum nicht den Börsenplatz mit Podesten zum Sitzen und einem Wasserspiel sowie mehr Grün neu denken? Und wenn der Valoisplatz für Weihnachtsmarkt und Streetart-Festival so bleiben soll, wie er ist: der Gotthilf-Hagen-Platz bietet sich förmlich an, ihn für

urbane Gärten zu nutzen. Hier können die Menschen zusammenkommen und gemeinsam pflanzen, sähen, später ernten und genießen.

„In drei Arbeitsgruppen wurden dann Umsetzungs-ideen gesammelt, was dem Gotthilf-Hagen-Platz aktuell fehlt und wie man seine Aufenthaltsqualität verbessern kann“, sagt Projektleiterin Juliane Heimann von der Wirtschaftsförderung der Stadt. Dabei sei mehrfach von den Anwesenden betont worden, dass es nicht nur ein Vorzeigeprojekt ausgerichtet auf Tou-

risten werden soll, sondern die Anwohner einen Platz zum „Sein“ erhalten sollen. „Deshalb sollen neben Möglichkeiten zum Gärtnern auch Sitzplätze im Schatten, abschließbare Einstellmöglichkeiten für Gartengeräte und idealerweise Spiel- und Sportgeräte aufgebaut werden.“

Anpacken, nicht endlos planen

Nun soll in kleinen Schritten gemeinsam mit denen, die diesen Ort der Begegnung nutzen, der Platz weiterentwi-

ckelt werden. „Die Teilnehmer wünschen sich dabei, dass man schnell etwas umsetzt und sieht und nicht eine zu sehr genormte Auskonzeptionierung“, so Heimann weiter. „Da das Förderprojekt bis August 2025 begrenzt ist, hoffen wir, dass sich eine starke Gruppe an Nutzern findet und den Platz mit Leben füllt, so dass die Stadtverwaltung einem langfristigen Erhalt der dann geschaffenen grünen Oasen nur zustimmen kann.“

In dem Workshop am Samstag habe sich eine Gruppe von zehn Menschen gefunden, die sich aktiv einbringen und direkt losgärtnern möchte. „Diese Gruppe wird sich in den nächsten Tagen zusammensetzen und gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung die nächsten Schritte besprechen.“ Heimann betont: „Jeder, der sich ebenfalls einbringen möchte, kann sich bei uns melden (urbanfarm@wirtschaft-wilhelmshaven.de) und wird in die regelmäßig stattfindenden Arbeitstreffen geladen.“

BERICHT DER
KREATIVWERKSTATT IN
DEN MEDIEN

1

Initial-Workshop am 06.10. und 07.10. mit BürgerInnen und StakeholderInnen

Bedarfe für mehr Grün und urbanes Gärtnern

2

HARDWARE

SOFTWARE

Mobile Basis am GHP:
Container, Bauwagen,
Pop-up
Wasseranschluss und WC
Hochbeete, Erde,
Saatgut, Gerätschaften
Mobile Sitzgelegenheiten

PROZESS
DESIGN

Projektimpuls
durch
UrbanFarm
und
BürgerInnen

Offene Info-Treffen
Informationsangebote
Regelmäßige Meet-ups
Tauschbörsen / Events
Pflanz- und Pflegeevents
(Digitale) Kommunikation



“Wir fangen an und machen sichtbar,
dass etwas hier etwas in Bewegung kommt”

PROZESS-SZENARIO

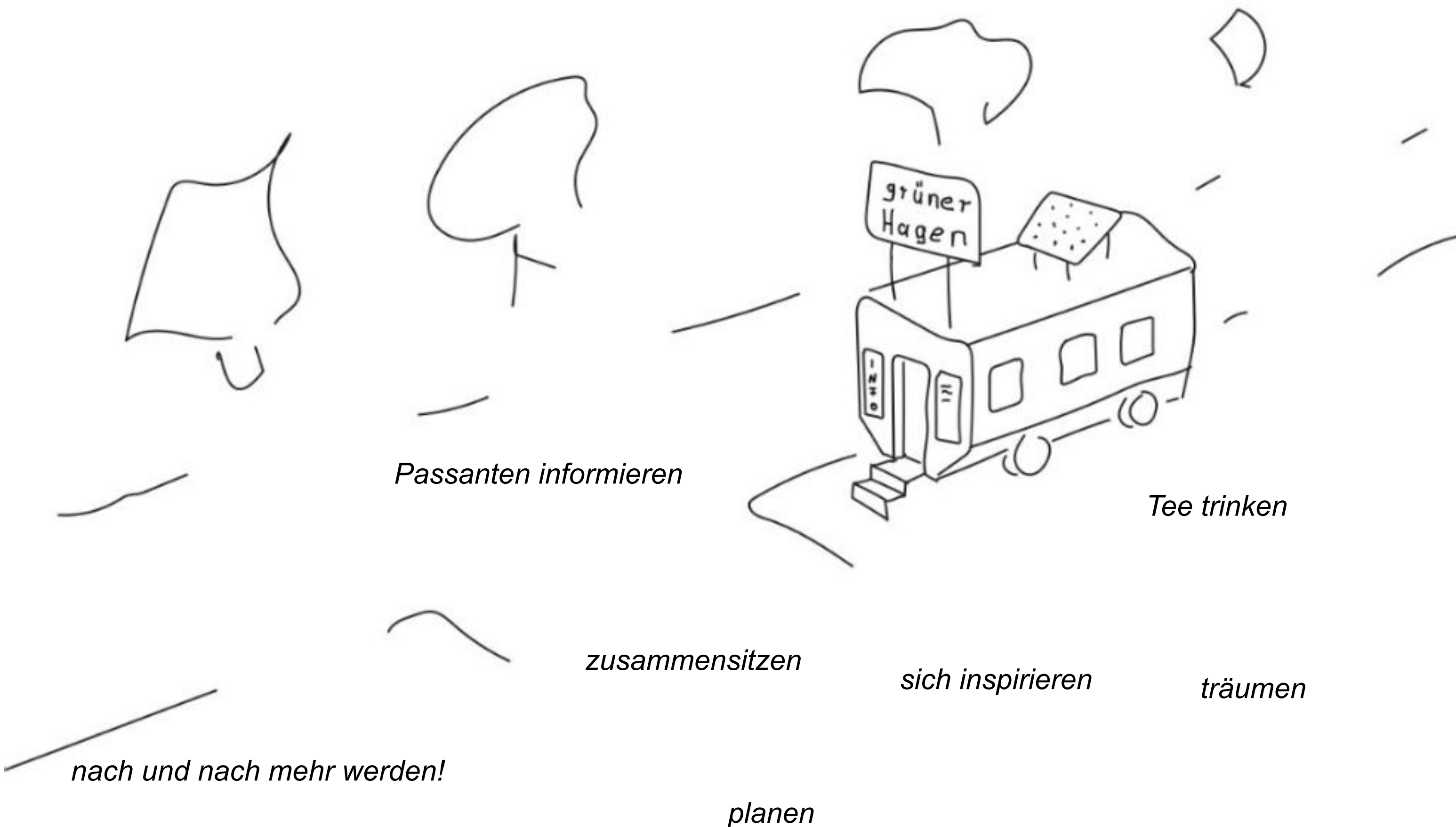
Oktober bis Dezember 2023

PHASE 1: Was soll passieren?

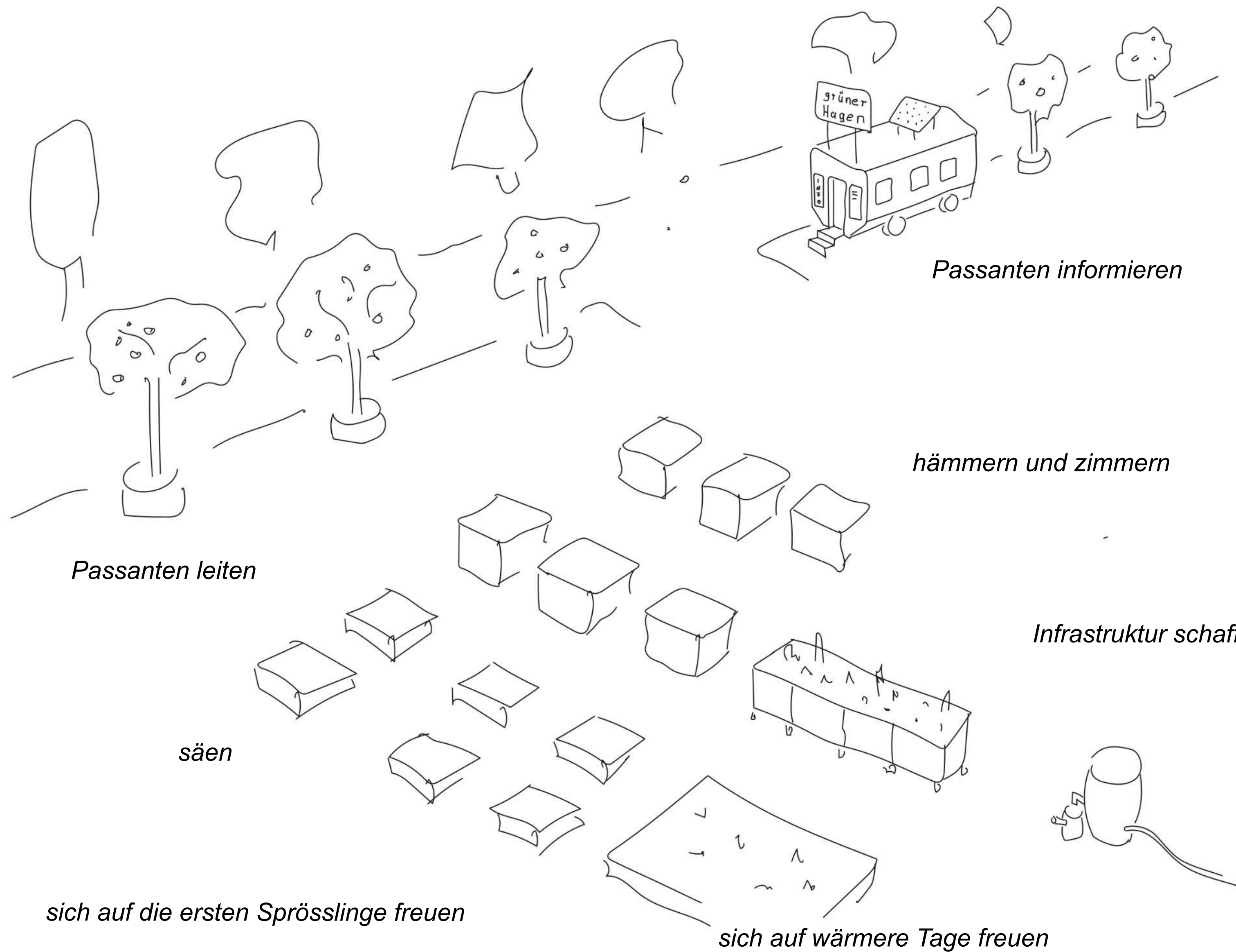
- Einrichtung einer erkennbaren lokalen Präsenz & Anlaufstellen (inkl. Informationen / Pinnwand zum Projekt und Ankündigung für künftige Termine von Treffen der Aktiven)
- Idealerweise dazu vorhandene Ressourcen nutzen, wie einen Bauwagen (derzeit auf Rambla stehend), da nachhaltig und schnell verfügbar

TO DO: Wie und mit wem?

- Zeitnah vor Ort Treffen der “10er Gruppe” bzw. Pioniergruppe einrichten
- Gruppe betreuen
- Regelmäßige Treffen abhalten



“Wir gestalten den Platz”



PROZESS-SZENARIO

Januar bis März 2024

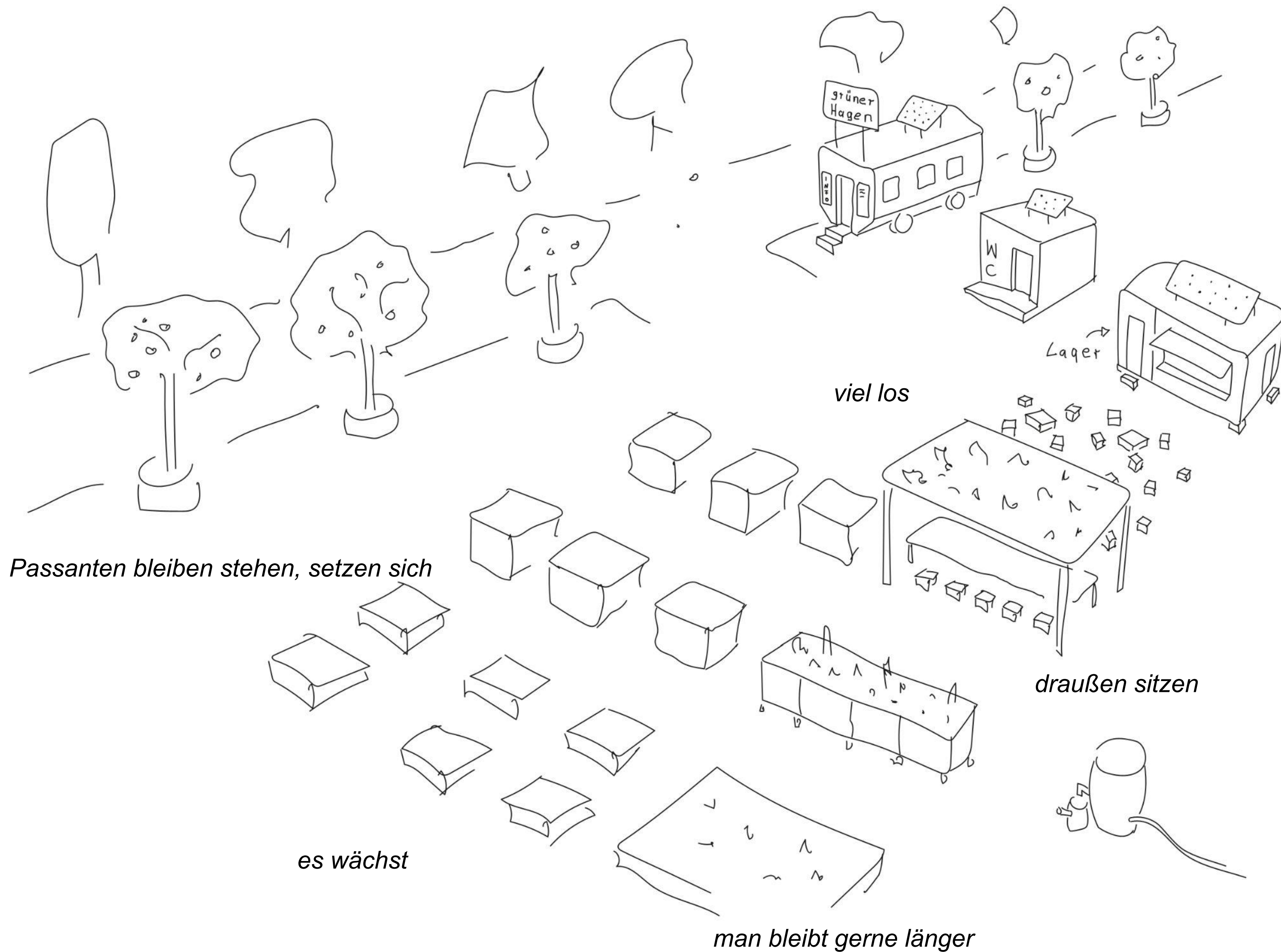
PHASE 2: Was soll passieren?

- Wanderbäume besorgen, um damit den Weg zum/vom Meer zu säumen
- Bänke einrichten, Wassertonne, WC
- Hochbeete zimmern und/oder kaufen (in unterschiedlichen Höhen für Teilhabe unterschiedlicher Menschen)
- Besorgen: Wassertonne, Spaten, Schippen, Saatgut, Muttererde

TO DO: Wie und mit wem?

- 10er Gruppe “plus”
- kleine Veranstaltungen organisieren
- Präsenz vor Ort einrichten
- Passanten über Prozess informieren

“Es wird bequem und schön”



PROZESS-SZENARIO

April bis Juni 2024

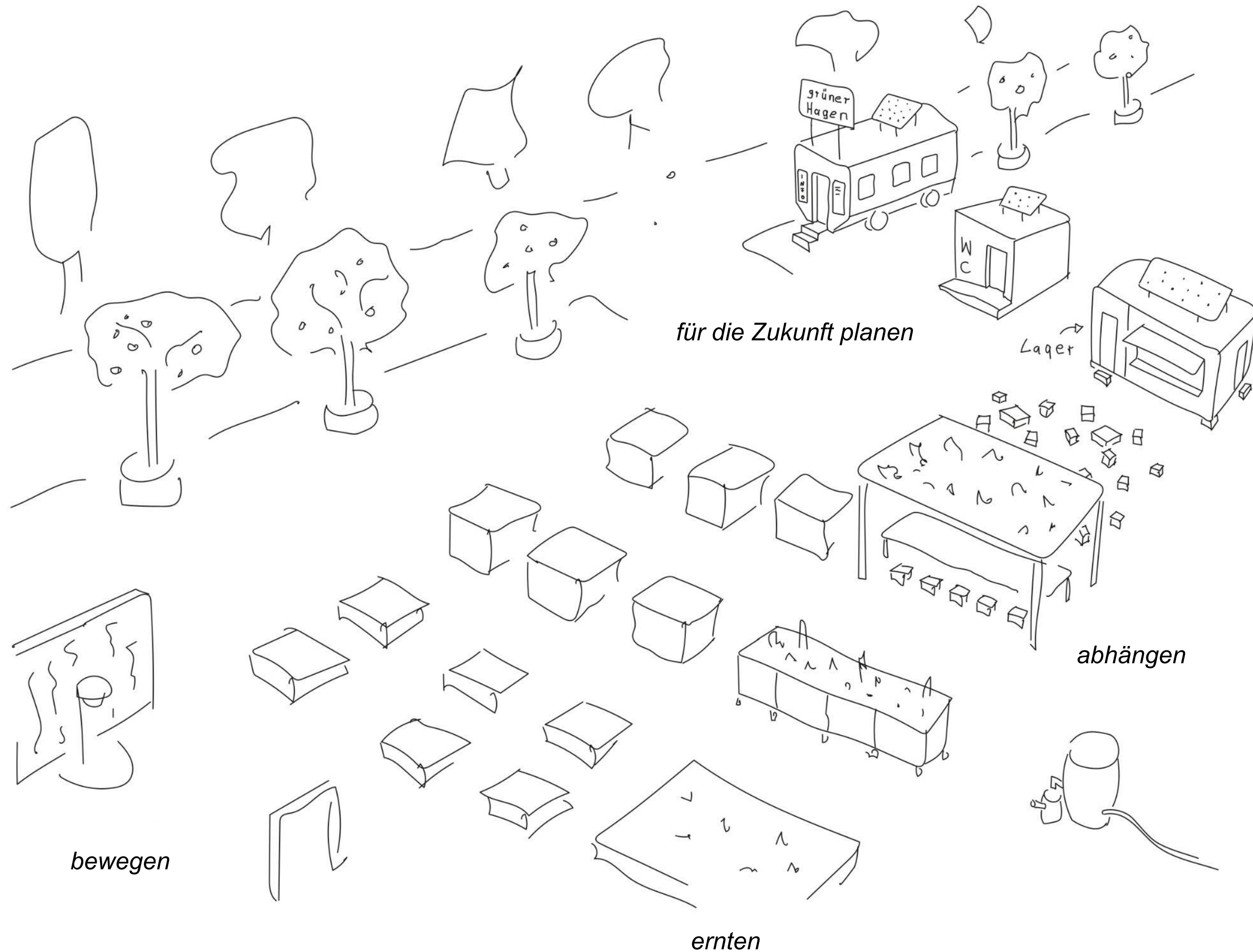
PHASE 3: Was soll passieren?

- Ein Container, ein Community-Tisch und die Inklusvtoilette formen einen Platz mit Adresse

TO DO: Wie und mit wem?

- Abstimmung mit Gruppe
- Abklären der Bedarfe
- Fachgerechtes Aufstellen durch Firmen

“Mehr als ein Garten”



PROZESS-SZENARIO

Ab Juli 2024

PHASE 4: Was soll passieren?

- Weitere Angebote diskutieren
- Sport- und Bewegungsangebote
- Basketballkorb
- Fahrradparcour auf dem Platz

TO DO: Wie und mit wem?

- Treffen der Gruppe
- Bedarfe abklären
- Besorgen der Materialien
- Ggf. Beauftragung Fachunternehmen

CREDITS

Veranstalter

Wirtschaftsförderung der Stadt Wilhelmshaven (Frau Heimann, Frau Renner)

Projektteam

paper planes e.V, AAA (Autonomes Architektur Atelier, Bremen), Multiplicities, Berlin

Fotograf

Bärenstark